

Elfter Tag 14. Juli, 232 Km, Durness – Abstecher nach Kinlochbervie – Rhiconich – Laxford Bridge – Kinloch – Lairgh – Bonar Bridge - Migdale – Loch Buidhe – Dornoch

Nach einer sehr erholsamen Nacht im Bett (zumindest für Bettina und mich) schauten wir aus dem Fenster und fanden richtig mieses Wetter vor, es regnete und war grau über grau so wie uns vor unserer Reise alle erzählt hatten – schottisch eben! Beliebter Ausspruch der Schotten wenn man sie nach dem Wetter fragt: „Rain, rain and even more rain!“ Wir sind dann erstmal unter die warme, große Dusche und haben dann unser Frühstück genossen. Es gab leckeren Kaffee (ja Kaffee) mit Toast, Butter und Marmelade und ein Ei. Porridge und black pudding haben wir dankend abgelehnt. Nach dem Frühstück war das Wetter leider immer noch nicht besser aber was soll's: Wasserdicht angezogen, unsere drei Sachen zusammengepackt, nett verabschiedet und los geht's.



Wir sind an der Atlantikseite runter bis Rhiconich und haben von dort einen Abstecher nach Kinlochbervie gemacht. Leider macht es bei dem Wetter dann auch nicht so richtig Spaß Motorrad zu fahren und daher sind wir dann bei Laxford Bridge schon wieder ins Landesinnere gefahren, über Kinloch nach Lairgh.



So langsam ließ dann auch der Regen nach und die Laune wurde auch wieder besser. Von Lairgh aus sind wir dann wieder über die Falls of Shin – mit einer kleinen Pause zum trocknen und um die Bäuche zu füllen natürlich – bis nach Bonar Bridge. Von dort aus haben wir uns dann den Weg nach Dornoch über kleine und kleinste Straßen gesucht, über Migdale, am Loch Buidhe vorbei. Diese Strecke war einfach super schön da, dort sehr wenig Verkehr war (noch weniger als im Rest von Schottland) also pro Stunde nur ein Fahrzeug – wenn überhaupt.



Die Straße war stellenweise in einem grauenvollen Zustand – ich überlegte schon ob es nicht doch besser gewesen wäre mit der Tenere zu fahren - und wir dachten dass diese Straße bestimmt irgendwann im Nichts enden würde, aber trotzdem war es sehr beeindruckend durch so ein Niemandsland zu fahren.



In Dornoch war dann wieder herrliches Wetter und wir haben noch einmal einen Strandspazierung gemacht um anschließend im örtlichen Pub zu essen und die Guinness + Ale Vorräte zu dezimieren. Unsere Zelte standen immer noch bereit und warteten auf unsere letzte Nacht in den Dünen.

